

Ein prächtiges Uhrenfachgeschäft!

In Gütersloh hat Uhrmachermeister Marlin Dodt ein neues Geschäftslokal bezogen. Das neue Geschäft verdient es, in unserer UHRMACHERKUNST vorgestellt zu werden, denn aus diesen Bildern läßt sich viel lernen. Meister Dodt hat uns außerdem so ausführliche Angaben dazu gemacht, daß Sie sich ein ganz genaues Bild machen können.



An solchen Schaufenstern geht niemand achlos vorüber!

Schon die Außenfront. An solchen Schaufenstern wird niemand achlos vorübergehen. Jede Schaufensterscheibe ist geteilt, und zur Verkürzung ist oben Mattglas eingesetzt. — Wer die UHRMACHERKUNST der letzten Zeit aufmerksam las, wird sich einer Frage im Fragekasten erinnern, die Auskunft wegen Beschriftung von Mattglas verlangte. Meister Dodt ist unserer Anregung gefolgt und hat Chrombuchstaben aufgesetzt: Die Wirkung sehen Sie selbst.



Jede Lampe ist einzeln einzuschalten

Im Optik-Fenster kann durch Blöcke immer wieder ein anderes Bild geschaffen werden. Seiten- und Rückwand sind mit rotem Molton bespannt; die Blöcke sind silberschwarz gehalten.

Das mittlere Schaufenster zeigt Uhren und Schmuck auf grauem und rotem Rips, der mit Nußbaumleisten abgesetzt ist. Der Vorhang besteht aus silbergrauem Seidenrips.

Während das Mittelfenster eine feste Einrichtung besitzt, hat das Optik-Fenster und das Silberwarenfenster das Blocksystem, dessen Einzelleile rot und

schwarz bespannt sind. Die Wände sind mit rotem Molton verkleidet.

Nun treten Sie in den Laden ein. Sie sind bestimmt überrascht. Warenschränke und Verkaufstische sind aus schön gemasertem amerikanischem Zebranoholz. Die Frage der Beleuchtung ist außerordentlich geschickt gelöst: Außer den allgemeinen Raumleuchten — Opalglas-

Fotos: Ramhorst



Der Laden ist hell und freundlich

kugeln — sind noch Spezialleuchten für die Ladentische vorhanden. Jede Lampe ist einzeln und unmittelbar zu schalten, damit nicht der Verkäufer den Kontakt mit dem Kunden abreißen muß, um in irgendeinen Winkel zu gehen, der sämtliche Lichtschalter birgt. Übrigens sind die Lampen auf den Bildern etwas zu hoch angebracht, sie wurden nach der Aufnahme um 50 cm verlängert.

Blicken Sie einmal in die rechte Ecke: Eine wichtige Verkaufshilfe ist es, wenn die Küchenuhren so übersichtlich — sogar alle zeigen gleiche Zeit — angeordnet sind.



Die Werkstatt kann sich natürlich auch sehen lassen!

Zum Schluß müssen wir natürlich auch noch die Werkstatt ansehen. Sie enttäuscht uns nicht: Wir finden die erwartete Ordnung und Sauberkeit. Große Fenster sorgen für eine reichliche Lichtfülle. Gut voneinander abgetrennt die Uhrenwerkstische und die Optikbänke, damit Störungen durch Geräusche und Vibrationen nach Möglichkeit vermieden werden.

Wir beglückwünschen Meister Dodt zu seinem neuen Geschäft. Er hat sich erst vor zehn Jahren selbständig gemacht und sein Unternehmen in dieser verhältnismäßig kurzen Zeit zu so beachtlicher Größe entwickelt. (I/1427)